

Offene Prüfungsleistung? Wie verhalten?

Beitrag von „CatelynStark“ vom 28. Januar 2023 10:01

[Zitat von state_of Trance](#)

Zumal der Lehrerberuf ja nicht weniger anstrengend wird.

Das stimmt und man sollte es nicht unterschätzen oder außer Acht lassen. Der Beruf ist in vielen Bereichen sehr anstrengend (und sicher anstrengender als. z.B. der Job der meisten Industriekaufleute (kenne zwei Industriekaufleute gut, deren Jobs sind deutlich einfacher als meiner, aber natürlich auch ganz anders bezahlt)).

Aber spätestens nach dem Ref entfällt der psychische Druck Prüfungen machen zu müssen, ständig beobachtet zu werden etc. Klar hat man noch einiges an Zeitdruck aber zumindestens für mich ist es nach dem Ende des Refs besser geworden und dann nach ca. 3 Jahren Vollzeit nochmal deutlich besser, weil ich mich da an vieles gewöhnt hatte, auch mal Unterrichtsreihen einfach noch einmal halten konnte, mich wegen anstehenden Elterngesprächen nicht mehr verrückt gemacht habe etc.

Aber bis dahin hat TE natürlich noch das ein oder andere Jahr.

Ich kenne mich wirklich gar nicht aus, darum diese (vielleicht sehr dumme) Frage an [Petalie](#) : kannst du noch weitere Urlaubssemester nehmen um wieder fit zu werden? Deine Situation klingt echt übel und es tut mir wirklich leid für dich! Oder wäre es eine Option zunächst in deinen alten Beruf zurückzukehren, so (finanzielle) Sicherheit zu gewinnen und einen Teil der Pendelei und Orga (Uni und Nebenjob) erst mal eindämmen zu können? Vielleicht sind das auch richtig dumme Nachfragen. Sollte das so sein, entschuldige bitte.

Falls du diese Hausarbeit auf jeden Fall abgeben willst/musst: ich würde es so machen (funktioniert nicht für jede:n, wie das bei Tipps nun mal so ist): setzt die klare Deadlines. Z.B. bis nächsten Mittwoch muss du Literaturrecherche abgeschlossen sein. Am kommenden Samstag muss das Inhaltsverzeichnis stehen. Ab dann wird jeden Tag ca. eine Seite geschrieben.

Ich weiß natürlich absolut nicht, wie viele Termine du hast, wie aufwendig die Recherchearbeit sein wird etc. darum kann es sein, dass mein Vorschlag zeitlich völlig abstrus ist. Es ist aber auch nur ein Beispiel.

Kleiner Hinweis: ich wollte oben nicht den Beruf der Industriekaufleute kleinreden, ich weiß nur aus meinem privaten Umfeld, dass zumindestens in den beiden Fällen der Beruf deutlich weniger anstrengend ist, als Lehrer:in.